

Erläuterungen zum Erhebungsbogen "Äußerungen des kirchlichen Lebens" (EKD-Statistik Tabelle II 2016)

01/ Amtshandlungen

...01/ Taufen, ...05/ Trauungen

Die Erfassung der Taufen und Trauungen erfolgt in der Untergliederung der Religionszugehörigkeit der Sorgeberechtigten bzw. der Eheleute.

Um Doppelerfassungen zu vermeiden, dürfen nur die im Kirchenbuch mit **laufender Nummer** eingetragenen Taufen, Trauungen und Bestattungen im Erhebungsbogen aufgeführt werden. Dabei muss die statistische Untergliederung nach der **Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit** der Sorgeberechtigten entsprechend dem Alter des Täuflings (Ziffern **01/01/11 bis 01/01/16 bzw. 01/01/21 bis 01/01/26**) bzw. der Ehepaare (Ziffern **01/05/01 bis 01/05/04**) genau beachtet werden.

Taufen von Kindern, bei denen eine sorgeberechtigte Person evangelisch-landeskirchlich und **eine sorgeberechtigte Person ausgetreten** ist oder keiner christlichen Kirche angehört, werden in Ziffer **01/01/14 bzw. 01/01/24** eingetragen.

Taufen von nichtehelichen Kindern, bei denen mindestens eine sorgeberechtigte Person einer evangelischen Landeskirche angehört, werden in Ziffer **01/01/15 bzw. 01/01/25** erfasst.

Taufen von Kindern, bei denen **keine sorgeberechtigte Person** einer evangelischen Landeskirche angehört, werden in Ziffer **01/01/16 bzw. 01/01/26** erfasst.

Kinder aus eingetragenen Lebenspartnerschaften gelten als unehelich und sind entsprechend in Ziffer **01/01/15 bzw. 01/01/25 oder 01/01/16 bzw. 01/01/26** zu erfassen.

Sollten gar keine Informationen zur Religionszugehörigkeit der Sorgeberechtigten vorliegen, darf auch ein Eintrag in Ziffer **01/01/16 bzw. 01/01/26** erfolgen.

Taufen anlässlich der Konfirmation (Ziffern **99/01/01 und 99/01/03**): Bei der Taufe während der ersten Hälfte des Konfirmandenunterrichts erfolgt auch die Konfirmation: also Eintragung und Zählung als Taufe und später als Konfirmation. Der Eintrag erfolgt entsprechend dem Alter des Täuflings in der Kategorie Kindertaufe in Ziffer **99/01/01** bzw. als Erwachsenentaufe (nach Vollendung des 14. Lebensjahres) in Ziffer **99/01/03**.

...02/ Aufnahmen, ...03/ Austritte

Als Aufnahmen werden alle Kircheneintritte getaufter Personen gezählt, die zum Zeitpunkt des Eintritts keiner evangelischen Landeskirche angehören. Dabei ist sorgfältig zu unterscheiden zwischen

- Aufnahmen von Personen, die einmal der **römisch-katholischen Kirche** angehört haben (Ziffer **01/02/01**). Hier sind auch solche Personen zu zählen, die früher einer evangelischen Landeskirche angehört haben und dann zur katholischen Kirche konvertiert sind.
- Aufnahmen von Personen aus **anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften** (Ziffer **01/02/02**). Auch hier sind die Wiederaufnahmen von Personen, die früher einer evangelischen Landeskirche angehört haben, mit zu berücksichtigen.
- Wiederaufnahmen von **Gemeinschaftslosen** oder Angehörigen einer **nichtchristlichen Religionsgemeinschaft**, die früher aus einer evangelischen Landeskirche ausgetreten waren (Ziffer **01/02/03**).

Bei Personen, die **mehrfach konvertiert** sind, ist für die Zuordnung die Religionszugehörigkeit unmittelbar vor der Aufnahme in die evangelische Kirche maßgeblich.

Übertritte von einer **Gliedkirche der EKD** in eine **andere Gliedkirche der EKD** werden **weder** als **Austritte** noch als **Aufnahmen** gezählt, sondern bleiben in dieser Statistik unberücksichtigt. Bestehen Übertrittsvereinbarungen zwischen Gliedkirchen der EKD und **anderen christlichen Kirchen**, z.B. Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und SELK, so ist der Übertritt von der Landeskirche Hannover zur SELK als **Kirchenaustritt** (Ziffern **01/03/00 und 01/03/99**), der Übertritt von der SELK zur Landeskirche Hannover als **Aufnahme** (Ziffer **01/02/02**) zu zählen.

02/ Gottesdienst und Abendmahl

...01/ Gottesdienste

In Ziffer **02/01/01** sind sämtliche Gottesdienste an Predigt- und Gottesdienststätten der Gemeinde zu berücksichtigen, die an **Sonntagen und kirchlichen Feiertagen** stattfinden, und zwar auch dann, wenn es sich bei dem kirchlichen Feiertag nicht oder nicht EKD-weit um einen staatlich anerkannten Feiertag handelt. Folglich sind **auch Gottesdienste** zu zählen, die an **Epiphania**, am **Buß- und Betttag**, am **Reformationstag** oder am **Gründonnerstag** gefeiert werden. Gottesdienste, die regelmäßig, z.B. aufgrund der Pfarrstellensituation, an anderen Tagen als am Sonntag stattfinden, sind wie klassische Sonntagsgottesdienste zu werten. Dies betrifft auch die Zähltag.

Ausnahme: **Heiligabend** wird wegen seiner besonderen Bedeutung **nicht als Unterposition** der üblichen Sonn- und Feiertage gezählt.

Unter Jugendgottesdiensten (Ziffer **02/01/03**) werden Gottesdienste für Jugendliche verstanden. Sofern Jugendliche einen Gottesdienst für alle Gemeindemitglieder vorbereiten gilt dieser Gottesdienst nicht als Jugendgottesdienst.

Das Datum, an dem das **Erntedankfest** üblicherweise gefeiert wird, ist im Erhebungsbogen eingedruckt (Ziffern **02/01/08 und 02/01/09**). Falls Kirchengemeinden das Erntedankfest auf einen anderen Tag verlegen, so ist - **abweichend** von dem im Erhebungsbogen angegebenen Datum - **an den Tagen zu zählen, an denen das Erntedankfest gefeiert wird**.

Für die weiteren vier Zähltag ist es jedoch **nicht zulässig**, einen **anderen Tag als Zähltag** in den Erhebungsbogen einzutragen, falls an einem der Zähltag kein Gottesdienst stattfindet.

In den Ziffern **02/01/12 bis 02/01/17** dürfen keine Gottesdienste enthalten sein, die bereits unter Ziffer **02/01/01** eingetragen wurden.

In Ziffer **02/01/12** sollen **alle Gottesdienste** erfasst werden, die **Heiligabend** gefeiert werden, d.h. neben den Christvespern (Abend) und Metten (Mitternacht) auch Gottesdienste, die bereits am Nachmittag stattfinden.

Wenn an einem der Zähltag innerhalb des Gottesdienstes Taufen stattfinden, so werden die **Taufgottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer mitgezählt**.

...02/ Kindergottesdienste

In Ziffer **02/02/00** sind sämtliche **Kindergottesdienstfeiern** zu zählen, die im Erhebungsjahr stattfinden. Ein Kindergottesdienst muss als solcher angekündigt werden und sollte einen liturgischen Rahmen einhalten.

Außerdem sind am Zählsonntag **Invokavit** die Zahl der **Kindergottesdienstfeiern** (Ziffer **02/02/01**) und die Zahl der **Kindergottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer** (Ziffer **02/02/02**) zu erfassen.

Da **Kindergottesdienste** in vielen Kirchengemeinden unregelmäßig gefeiert werden, ist hier folgendermaßen zu verfahren: **Wenn am Zähltag Invokavit kein Kindergottesdienst gehalten wird, ist die Zahl der Kindergottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer des zeitlich am nächsten liegenden Kindergottesdienstes einzutragen**.

An den übrigen Zähltag wird der Kindergottesdienstbesuch nicht mehr erfasst.

99/02/01 Gottesdienstliche Feiern anlässlich eines Ehejubiläums

Unter Ziffer **99/02/01** sind ausschließlich gottesdienstliche Feiern einzutragen, die anlässlich von Ehejubiläen (wie z.B. Silberne oder Goldene Hochzeit) gefeiert werden. Sie sind weder unter Trauungen (Ziffern **01/05/01 bis 01/05/04**) noch unter Gottesdiensten (Ziffern **02/01/01 bis 02/01/17**) mitzuzählen.

...03/ Abendmahl

In Ziffer **02/03/01 und 02/03/02** sind neben den Abendmahlsfeiern, die in der Kirche **im Gottesdienst** oder **im Anschluss daran** gefeiert werden, auch solche zu erfassen, die in Altenheimen, Freizeitheimen u.ä. gefeiert werden, sofern sie während oder nach einem regulären Gottesdienst stattfinden.

In Ziffer **02/03/03 und 02/03/04** sind ausschließlich Abendmahlsfeiern zu erfassen, die (ohne Beteiligung der Kirchengemeinde) als **Haus- und Krankenabendmahl** gefeiert werden, unabhängig vom Ort der Abendmahlsfeier.

03/ Kirchliche Unterweisung, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

...01/ Konfirmandenunterricht

In Ziffer **03/01/00** sind die **Kinder bzw. Jugendlichen** zu erfassen, die im Jahr **2016** am **Konfirmanden-/Taufunterricht teilnehmen** und im **Konfirmationsgottesdienst 2017 konfirmiert/getauft** werden sollen. Findet ein mehrjähriger Konfirmandenunterricht statt, so werden nur die im letzten Unterrichtsjahr Teilnehmenden gezählt, nicht jedoch die Vorkonfirmanden/-innen bzw. Katechumenen/-innen.

In die Ziffern **99/03/01** und **99/03/02** sind die am Projekt „KU3“ teilnehmenden Kinder einzutragen.

...02/ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Als **Gruppen für Kinder** (Ziffern **03/02/03 und 03/02/04**) gelten alle Gruppen, deren Teilnehmer und Teilnehmerinnen i.d.R. noch **nicht konfirmiert** sind. Kinder- und Jugendchöre und –instrumentalkreise werden hier nicht erfasst. **Gruppen für Jugendliche** (Ziffern **03/02/05 und 03/02/06**) richten sich an **Jugendliche nach der Konfirmation**.

Bei den **Gruppen für Kinder und Jugendliche** sowie den **Eltern-Kind-Gruppen** wird nach der **durchschnittlichen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer** je Zusammenkunft gefragt (Ziffern **03/02/02, 03/02/04 und 03/02/06**).

Beispiel:

In der Kirchengemeinde gibt es **eine** Gruppe für Kinder. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegt sich zwischen 8 und 12 Personen, d.h. **durchschnittlich** nehmen **10** Kinder je Zusammenkunft teil. In Ziffer **03/02/03** ist die Zahl **1** einzutragen und in Ziffer **03/02/04** die Zahl **10**.

Wenn **mehrere Gruppen** bzw. **Kreise** bestehen, ist die **Summe** der durchschnittlichen Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzutragen.

Beispiel:

In einer Kirchengemeinde gibt es 5 Gruppen für Kinder. Die **durchschnittliche** Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer je Zusammenkunft beträgt:

in der 1. Gruppe	15 Personen
in der 2. Gruppe	21 Personen
in der 3. Gruppe	9 Personen
in der 4. Gruppe	17 Personen
in der 5. Gruppe	7 Personen
Summe:	69 Personen

In Ziffer **03/02/03** ist die Zahl **5** und in Ziffer **03/02/04** die Zahl **69** einzutragen.

Weitere Veranstaltungen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Ziffern **03/02/09** und **03/02/10**) umfassen Angebote, die nicht zu den ständigen Kinder- und Jugendkreisen zählen, z.B. thematische Kinder- und Jugendprojekte, Tagesveranstaltungen (Aktionstage, Sportveranstaltungen), kreative Angebote (Theaterprojekte), schulbezogene Maßnahmen wie Projektwochen, Filmabende, Jugendkonzerte, Bildungsseminare, Schülermittagstische etc. Nicht erfasst werden an dieser Stelle Kinder- und Jugendchöre und -instrumentalkreise sowie Freizeiten und Erholungsmaßnahmen (Zeltlager, Waldheimaufenthalte, Reisen etc.).

04/ Gemeindliche Aktivitäten (ohne ständige Kreise)

Sowohl die Zahl der **Veranstaltungen und Seminare** als auch die Zahl der **Teilnehmerinnen und Teilnehmer** ist anzugeben. Hiermit sind Besucherinnen und Besucher und nicht die Mitwirkenden an Veranstaltungen gemeint. Sofern Mitwirkende wechselweise zuschauen und agieren, sind diese ebenfalls zu zählen. Falls keine exakten Teilnehmerzahlen ermittelt werden können, müssen die Angaben **sorgfältig geschätzt** werden.

Andachten und **Gebetstreffen** werden nicht statistisch erhoben oder ausgewertet. **Ökumenische Veranstaltungen** werden, ebenso wie gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Gemeinden, von der Gemeinde gezählt, in der sie stattfinden bzw. von der diese ausgerichtet werden.

Mehrtägige Veranstaltungen (Ziffern **04/01/01** bis **04/01/04**: Evangelisationen, Evangelische/Kirchliche Wochen, Bibelwochen) werden als **eine Veranstaltung** gezählt. Als Teilnehmerzahl wird die Zahl der durchschnittlich an der Veranstaltung teilnehmenden Personen eingetragen. Diese Zählweise trifft auch auf **Veranstaltungen und Seminare** zu (ggf. Ziffern **04/01/05** bis **04/01/14**), die aus mehreren zusammengehörenden Terminen bestehen (z.B. Glaubenskurse).

Beispiel:

Im Erhebungsjahr findet **eine** viertägige Bibelwoche statt. Es nehmen teil:

am 1. Tag	20 Personen
am 2. Tag	15 Personen
am 3. Tag	25 Personen
am 4. Tag	16 Personen
Summe:	76 Personen

Die durchschnittliche Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Bibelwoche beträgt **19** (76 geteilt durch 4). In Ziffer **04/01/03** ist die Zahl **1** einzutragen und in Ziffer **04/01/04** die Zahl **19**.

Bei **Veranstaltungsreihen** (ggf. Ziffern **04/01/05** bis **04/01/14**) wird **jede Veranstaltung einzeln** gezählt. Als Teilnehmerzahl wird die Summe der an den einzelnen Veranstaltungen teilnehmenden Personen angegeben.

Beispiel:

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Thema Familie finden 4 Einzelveranstaltungen statt. Es nehmen teil:

an der 1. Veranstaltung (Film)	60 Personen
an der 2. Veranstaltung (Bibelarbeit)	40 Personen
an der 3. Veranstaltung (Vortrag)	55 Personen
an der 4. Veranstaltung (Gesprächsrunde)	45 Personen
Summe	200 Personen

In Ziffer **04/01/09** ist die Zahl **4** einzutragen und in Ziffer **04/01/10** die Zahl **200**.

Musikveranstaltungen, die in der Kirchengemeinde stattfinden, werden grundsätzlich als kirchenmusikalische Veranstaltung (Ziffer **04/01/07** und **04/01/08**) gezählt.

05/ Ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde

In den Ziffern **05/01/00** und **05/01/99** sind **alle Personen** zu erfassen, die **ständig** und **unentgeltlich** in der Gemeinde mitarbeiten und **Tätigkeiten** ausüben, die im **allgemeinen Sprachgebrauch** als **ehrenamtlich** bezeichnet werden. Es sind also auch diejenigen Personen zu zählen, deren Tätigkeit **versicherungsrechtlich nicht als ehrenamtlich** angesehen wird (z.B. Leitung eines Bibelkreises, Mitarbeit im Besuchsdienst, Mitarbeit im Redaktionskreis des Gemeindeblattes etc.).

07/ Ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde und Gemeindediakonie 2016

Im Erhebungsjahr 2016 wird auf Seite 4 des Erhebungsbogens Tabelle II nach **den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Gemeinde und Gemeindediakonie** gefragt.

Mit der ausführlichen Erhebung der ehrenamtlichen Mitarbeit sollen alle in einem bestimmten Arbeitsfeld tätigen Personen ermittelt werden, unabhängig davon, ob sich einzelne an mehreren Stellen in der Gemeinde ehrenamtlich engagieren. **Mehrfachzählungen in den Ziffern 07/01/01 bis 07/09/16 sind möglich und beabsichtigt, jedoch nicht innerhalb der gleichen Ziffern. Die Summe der hier ermittelten Ehrenamtlichen muss daher nicht mit der Anzahl der auf Seite 3 (Ziffer 05/01/00, 05/01/99) erfassten Personen, die ehrenamtlich tätig sind, übereinstimmen.**

Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen (ohne Mehrfachzählungen) wird weiterhin, unabhängig von dieser Erhebung, jährlich auf Seite 3 des Fragebogens erfasst.

Der Erfassungsbogen der ehrenamtlichen Mitarbeit gliedert sich in fünf größere Arbeitsfelder, in denen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt werden, welche wiederum in kleinere Untergruppen aufgeteilt sind.

Diese Liste stellt ein Angebot dar, das für jede Gemeinde unterschiedlich zutreffend ist. In Arbeitsfeldern, in denen die Gemeinde keine Ehrenamtlichen einsetzt, ist in den betreffenden Feldern (Ziffern **07/01/01 bis 07/09/16**) eine „0“ einzutragen.

Auch Konfirmanden und Konfirmandinnen, die ohne Bezahlung beschäftigt werden, sind als ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu zählen, unabhängig davon, ob die Tätigkeiten freiwillig erfolgen.

Mitglieder von Kirchenvorständen werden in Ziffer **07/01/01, 07/01/02** ermittelt. Sollten dieselben Personen von Amts wegen auch in Gemeindefränschüssen tätig sein, werden diese zusätzlich auch unter **Gemeindefränschüssen** (Ziffer **07/01/03, 07/01/04**) eingetragen.

In den Ziffern **07/02/05 und 07/02/06** sind diejenigen Prädikantinnen und Prädikanten zu zählen, die in Ihrer Kirchengemeinde einen Gottesdienst übernehmen, unabhängig davon, aus welcher Kirchengemeinde sie stammen. Zudem sind Personen anzugeben, nicht die Anzahl der Dienste. Ruhestandspfarrerinnen und Ruhestandspfarrer sowie Personen, die die Schriftlesung übernehmen, finden in diesen beiden Ziffern keinen Eingang in die Statistik.

Besuchsdienst:

Besuchsdienste unter den Ziffern **07/04/01 bis 07/04/04** sind nur anzugeben, sofern sie mit diakonischer Zielsetzung erfolgen. Beispielsweise ist dies der Fall, wenn ein Besuch erfolgt, um alten und /oder kranken Menschen Hilfe zu leisten und die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter dem Ehrenamt der Diakonie zuzuordnen ist.

Ehrenamtliche im Besuchsdienst (z.B. Besuche bei zugezogenen Neumitgliedern oder Jubilaren) werden grundsätzlich unter der Ziffer **07/09/01, 07/09/02** erfasst. Dies gilt zum Beispiel auch dann, wenn von Mitgliedern eines Besuchsdienstkreises regelmäßig Alte und Kranke zur Kontaktpflege besucht werden.

Im Arbeitsfeld „**Andere Tätigkeitsfelder ehrenamtlicher Arbeit**“ werden Helferinnen und Helfer bei Gemeindefesten und -basaren gesondert aufgeführt (Ziffer **07/09/09, 07/09/10**). Es wird davon ausgegangen, dass bei diesen Veranstaltungen viele Gemeindeglieder mithelfen, deren sonstiger ehrenamtlicher Beitrag zum Gemeindeleben eher gering ist.